

Press Information - Press Information

Die Restrukturierungspläne von Alcatel Lucent: Ein beunruhigendes Signal für hochqualifizierte Beschäftigung in Europa

Die gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe Alcatel Lucent traf sich nach der Ankündigung des Abbaus von Arbeitsplätzen in dem Unternehmen am 1. März unter Federführung der Europäischen Metallgewerkschaftsbundes (EMB).

Die europäischen Gewerkschaften betrachten die von Alcatel Lucent vorgelegten Restrukturierungspläne als beunruhigendes Signal für hochqualifizierte Beschäftigung in Europa. Die 4500 Arbeitsplatzverluste betreffen hauptsächlich den Bereich F&E und strategische Arbeitsbereiche entweder im Unternehmen oder in Zulieferfirmen. Der Plan bestätigt eine Politik der Verlagerung von Fachwissen in Billiglohn-Länder (China, Indien, Russland).

NEIN ZUR VERNICHTUNG VON INNOVATIONPOTENTIAL

Die 40-prozentige Erhöhung der 2006 vorgesehenen Arbeitsplatzverluste bedeutet, dass die zentrale Unternehmensleitung der Meinung ist, dass bezahlte Jobs einen direkten Bezug zu kurzfristigen Aktivitäten und Börsenwerten haben. Für die Belegschaft ist dieser Plan gleichbedeutend mit Arbeitslosigkeit, während den Aktionären eine solide Dividende und der Unternehmensleitung exorbitante Gehälter gezahlt werden.

KEINE VOM BÖRSENMARKT VORGEgebenEN ENTLASSUNGEN

Der hohe Grad der Mobilisierung der Beschäftigten in vielen Ländern untermauert den Ruf nach einer klaren und offensiven Strategie im Gegensatz zu der defensiven Kostensenkungsstrategie der zentralen Unternehmensleitung. Es ist entscheidend für Alcatel Lucent sein F&U-Potential zu stärken, um so für die Zukunft vorbereitet zu sein. Dies setzt größere Anstrengungen im Bereich Forschung und Innovation, nicht aber die Vernichtung hochqualifizierter Jobs voraus.

GEMEINSAME GESTALTUNG EINER ZUKUNFT

Durch die Ausgestaltung Europas zum offensten Markt der Welt und die Ablehnung einer Industriepolitik, durch die europäische Arbeitnehmer geschützt werden könnten, tragen die Ultra-Liberalen, die gegenwärtig an der Macht sind, dazu bei, das Innovationspotential zu zerstören. Europa wird nicht durch eine absurde "laisser-faire"-

Press Release

Politik zum "wettbewerbsfähigen und dynamischsten wissensbasierten" Wirtschaftsraum der Welt, wie von der Europäischen Kommission beabsichtigt. Erforderlich ist eine offensive Industriepolitik mit Rahmenprogrammen, die der Telekommunikationsindustrie Impulse geben. Der EMB und seine Mitgliedsorganisationen werden die europäischen und nationalen Entscheidungsträger auf diese Themen aufmerksam machen.

FÜR EIN EUROPA, DAS IN SEINE ZUKUNFTSINDUSTRIEN INVESTIERT UND DIESE UNTERSTÜTZT

Die gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe ruft die europäischen und nationalen Entscheidungsträger auf, vordringliche Maßnahmen zu ergreifen, um Kompetenzen und Arbeitsplätze der Zukunft in Europa zu erhalten und zu entwickeln.

FÜR DIE RESPEKTIERUNG DER UNTERRICHTUNGS- UND ANHÖRUNGSRECHTE DER ARBEITNEHMER UND EUROPÄISCHE SOZIALRECHTE

Die gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe ruft die Unternehmensleitung von Alcatel Lucent auf, seine Verpflichtung zum europäischen Sozialdialog mittels seines Europäischen Betriebsrates zu respektieren. Sie erwartet, dass die Unternehmensleitung die Ansichten der Arbeitnehmer berücksichtigt.

Sie wehrt sich gegen die Schwächung der Arbeitnehmerrechte in Europa. Der Erfolg von Alcatel Lucent hängt vor allem von der Einbeziehung der Beschäftigten in die Leitung des Unternehmens ab. Die Intention des Managements, dieses Gleichgewicht insbesondere in Deutschland zu zerstören, wird nicht zum Erfolg der Fusion beitragen.

Die europäische gewerkschaftliche Koordinierungsgruppe ruft zu einer Kundgebung aller Alcatel Lucent-Beschäftigten am Donnerstag, 15. März in Paris auf.

PRESS 10/2007

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeiter der Europäischen Metallindustrie. Der EMB hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften und ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Editor, Peter Scherrer, Generalsekretär

Isabelle Barthès, EMF Advisor on Company Policy + 32 2 227 1012